



Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
 - ✓ der Verwertung
- von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: www.sojafoerderring.de

Projektlaufzeit: 01.09.2013 bis 31.12.2018

Förderung: Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

Projektpartner des Betriebes Spitalhof:



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

LTZ Augustenberg
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/ 9518-246
Ansprechpartner: Janina Schmid,
Anne Reutlinger

Spitalhof



Leuchtturmbetrieb im
bundesweiten Soja-
Netzwerk

ptble
Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- Flächengröße: 140 ha
- Tierarten und Anzahl: Mutterkuhstall mit Rindermast insgesamt 50 Tiere
- Hauptkulturen: Zuckerrüben, Winterweizen, Wintergerste, Sommergerste, Sojabohnen, Körnermais, Roggen
- Mitarbeiter: Familienbetrieb, Vater und Mutter des Betriebsleiters arbeiten mit

Direktvermarktung von Fleisch und Wurstwaren in Diedelsheim, Eier, Kartoffel, Zwiebeln und Nudeln.

Dienstag bis Samstag von

9 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag und Freitag von

15 Uhr bis 18 Uhr

Die Aussaat vor einen Regen legen, damit die Herbizidbehandlung funktioniert, keine reduzierten Aufwandmengen fahren,

Unkrautbekämpfung per Hand einplanen um größere Einzelunkräuter in Griff zu halten

Anbau wofür:

Abnehmer: Krz Eppingen

Erzeugtes Produkt: Soja Rohbohne

Anbauvorteil:

Erfahrung mit Soja in der Fruchtfolge:

Frürräumende Vorfrucht die wenig Stroh und eine gute Bodengare hinterlässt

Erfahrung mit der Pflanze an sich:

Kommt selbst mit Trockenstress einigermaßen zurecht, Düngbedarf sehe ich bei 40 N je ha zur Blüte je nach Ausbildung der Knöllchen.

Soja, eine Kultur mit Zukunft!



Sojaanbau seit dem Jahr: 2010

Grund damals: Ich wollte damals eine neue Kultur für meine Meisterarbeit ausprobieren.

**Alexander und Martin
Kern GbR**

Steinzeugstr. 9

75015 Bretten

Telefon: 07252/41435

www.spitalhof-kern.de

www.facebook.com/spitalhof